

Dieter-Baacke-Preis 2024

Smart Detectives

(Kategorie B „Projekte von und mit Jugendlichen“)

Laudatio

Laudatorin: Sabine Eder, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK)



In jeder Tasche mehrfach nachgeschaut, alles durchwühlt. Das Smartphone ist weg. Hatte ich den Zugriffscode aktiv? Was ist mit den Fotos, den Posts, den privaten Daten? Könnte jemand mit den Infos was anfangen? Vielleicht sogar herauskriegen, wer ich bin?

Genau hier setzt das prämierte Projekt an: Im Mittelpunkt steht ein verloren gegangenenes – oder besser gesagt ein gefundenes – Smartphone. Dies wird den teilnehmenden Jugendlichen ausgehändigt. Ihre Aufgabe: das Gerät systematisch zu analysieren. Sie begeben sich auf eine spannende, detektivische, digitale Spurensuche, vom Entsperren des Geräts bis hin zur Analyse von Fotos, Kontakten, Apps und hinterlassenen Onlinespuren. Schnell wird klar: Das Handy gehört der (fiktiven) Influencerin Maxi Löwe. Sie steht unter Druck, braucht dringend Support – denn die Follower*innen brechen weg, ihr Kanal braucht neuen Content. Hier kommen auch die Jugendlichen ins Spiel: Sie erstellen für Maxi Beiträge, bearbeiten Fotos, schneiden Videos und erweitern so das Persönlichkeitsprofil der Influencerin. Spielerisch übernehmen sie die Rolle von Content Creators und setzen sich dabei aktiv mit der Welt der sozialen Medien auseinander.

Doch „Smart Detectives“ geht weit über Gamification hinaus. Ein besonderes Highlight des Projekts ist die intensive Beschäftigung mit Künstlicher Intelligenz. Die Jugendlichen experimentieren mit Bild- und Text-KI, analysieren Algorithmen, decken Fehler in KI-generierten Bildern auf und diskutieren kritisch über Chancen und Risiken. Ob es um automatische Gesichtserkennung, ethische Fragen zu Kunst und Kreativität oder Rassismus in KI-Algorithmen geht – das Projekt regt zu wichtigen Diskussionen an und schult das kritische Denken der Teilnehmenden.

„Smart Detectives“ ist ein vorbildliches medienpädagogisches Projekt, das Jugendliche nicht nur zu Medienproduzent*innen macht, sondern ihnen auch einen fundierten Einblick in die Welt der KI und des Datenschutzes ermöglicht – und dabei technische Zusammenhänge verständlich erklärt. Die Jury würdigt zudem, wie nachhaltig das Projekt angelegt ist: Pädagogische Fachkräfte sind von Anfang an intensiv eingebunden und können die erlernten Methoden eigenständig weitertragen. Die veröffentlichten Materialien auf der Website der LKJ bieten darüber hinaus eine wertvolle Inspirationsquelle für andere Projekte.

Es ist zu wünschen, dass vor allem all jene, die in verantwortlichen Positionen in Politik und Bildung aktiv sind und die – zu Recht – eine intensivere Auseinandersetzung mit KI fordern, einen Blick werfen auf diesen Dieter Baacke Preis (und unsere neue GMK-Fachgruppe KI). Hier wird eindrucksvoll gezeigt, wie vielschichtig und aktiv die Medienpädagogik diese Herausforderung bereits annimmt. Doch um solche Vorhaben nachhaltig zu stärken, brauchen wir jetzt klare Investitionen, verlässliche Strukturen und gezielte Förderung. Nur so können wir die Potenziale von KI und Digitalisierung langfristig und wirkungsvoll für die Bildung nutzbar machen.

Die Jury würdigt das vielseitige Projekt mit seinen wichtigen Denkanstößen als wertvollen Beitrag zur Bildung im digitalen Zeitalter. Daher geht der renommierte Dieter Baacke Preis 2024 in der Kategorie B geht an das Projekt „Smart Detectives“. Wir gratulieren herzlich und bitten das Team von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V. aus Stuttgart auf die Bühne.